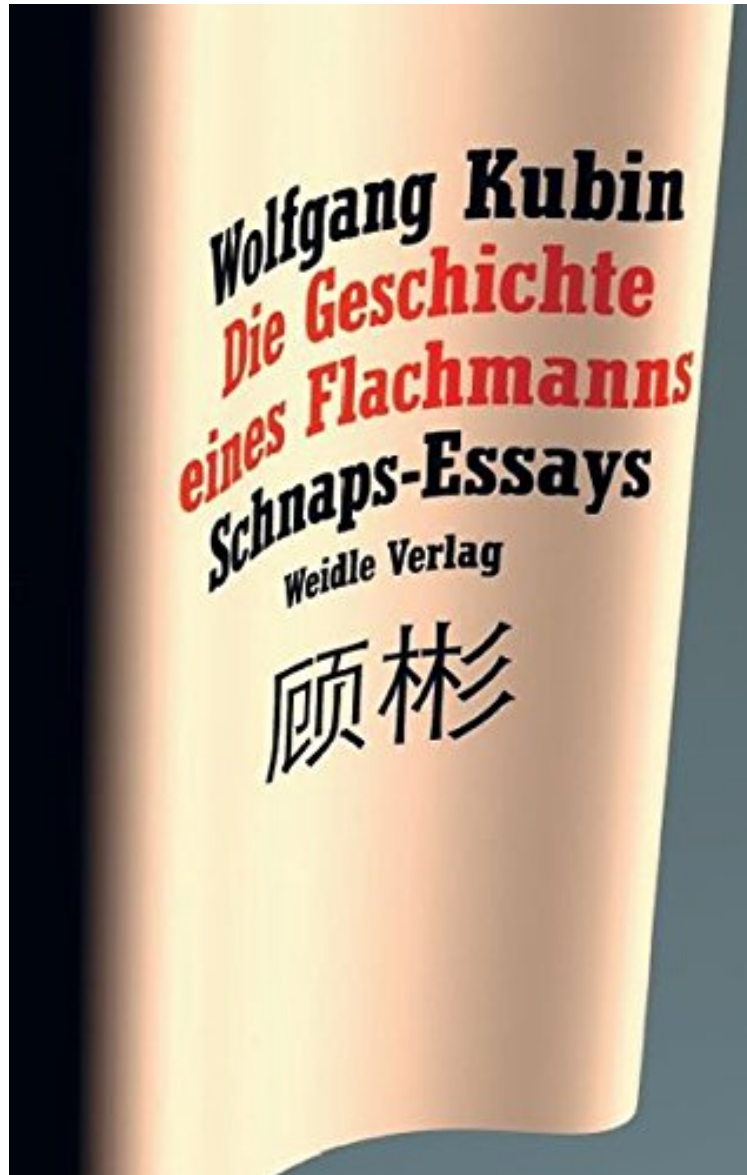


[Read and download] Die Geschichte eines Flachmanns: Schnaps-Essays

Die Geschichte eines Flachmanns: Schnaps-Essays

Von Wolfgang Kubin

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1200166 in BcherVerffentlicht am: 2014-03-01Abmessungen: 8.07 x .79b x 5.04l, Einband: Taschenbuch172 Seiten | File size: 75.Mb

Von Wolfgang Kubin : Die Geschichte eines Flachmanns: Schnaps-Essays before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Geschichte eines Flachmanns: Schnaps-Essays:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Durchs Schnapsglas betrachtetVon Wulf NollManche predigen Wasser und trinken heimlich Wein (Heinrich Heine, Deutschland ein Wintermrchen), ich predige Wein, trinke aus Gesundheitsgrnden jedoch Wasser, whrend Meister

Wolfgang Kubin, ein von der Revolution geprägter Gelehrter in der alten chinesischen Tradition, was ein hbscher Widerspruch ist, in seinen Schnaps-Essays nichts gegen hochprozentigen Volkschnaps hat, aber auch die feineren und raffinierteren Schnapssorten nicht verschmht. Nchtern-klarer Schnaps, welcher den Denker und Poeten Kubin inspiriert, lsst von Ferne an das heilig-nchterne Wasser Hlderlins und an dessen dramatisches Leben denken. Da steht Kubin allemal bodenstndiger da mit seiner durchs Schnapsglas betrachteten Landeskunde Chinas, die sehr viel Kluges, aber auch sehr viel Komisches enthlt und die in der Maxime gipfelt: Berufene aller verlorenen Reiche, vereinigt euch bei 52%, giet hinunter, was nie wiederkommt, eure Freude, eure Trauer, werdet wie er, ein Fels in der Landschaft, der hchste Klare (Taibai)! Mein Rat: Selber lesen, selber trinken und anderen zuprosten! Ganbei!Wulf Noll, Gastpoet

Kurzbeschreibung"Alles ist Ankunft, und wir frchten uns vor dem Abschied. Ankunft meint: Wo ist der Schnaps? Wo ist der Fuballplatz? Abschied meint, den Fuball verstauen, den restlichen Schnaps in einen Flachmann leeren. Nach dem Fuball und nach dem Schnaps ist alles Erinnerung unter den Bergen von Shantou und in den Hgeln des Siebengebirges. Gibt es unfreiwillige Erinnerungen, die einen guten Ball und einen guten Schnaps unvergelmlich machen?"In Wolfgang Kubins neuem Essayband "Die Geschichte eines Flachmanns" wird der Genu nicht theoretisch betrachtet, sondern herbeigeschrieben in Texten ber das reinsten und strkste aller Getrnke. Diese Essays erzhlen vom Schmecken und vom Nachschmecken ber alle Jahre, von der Unvergelmlichkeit eines jeden guten Tropfens und der unverwstlichen Erinnerung an die, die mit uns becherten. Wenn der Sinologe, bersetzer, Essayist und Poet Wolfgang Kubin seine schreibenden Kollegen und Freunde trifft zum gemeinsamen Schnapsen, dann reist er immer in Gesellschaft seines Flachmanns, in dem er die Reste eines jeden Festes mit sich fhrt wie die zugehrigen Vers-Notizen in seinem kleinen Buch. Nichts darf verschwendet sein, nichts darf verlorengehen zwischen Bonn und Peking, Deutschland und China. Es sind wilde Abenteuergeschichten von der Tischkante, faszinierend fremd und von ganz unglaublichem Mglichsein. Ein Band, randvoll mit Genu-Mnchhausiaden, und dabei pure Wahrheit mindestens 68%. ber den Autor und weitere Mitwirkende Wolfgang Kubin, 1945 in Celle geboren, erhielt 2007 den Staatspreis der Volksrepublik China fr besondere Verdienste um die chinesische Buchkultur und den hchsten Literaturpreis Chinas, den Pamir International Poetry Prize. Im Weidle Verlag sind neben seiner ersten Sammlung von Essays, "Unterm Schnurbaum" (2009), drei Lyrikbnde von ihm erschienen: "Das neue Lied von der alten Verzweiflung" (2000), "Narrentrme" (2002) und "Schattentnzer" (2004), auerdem seine bersetzungen der "Kaffeehauslieder" von Zhai Yongming (2004), der Lyrik-Anthologie "Alles versteht sich auf Verrat" (2009) und der Essays von Bei Dao, "Gottes chinesischer Sohn"(2012). 2013 wurde Kubin mit dem Johann-Heinrich-Vo-Preis fr bersetzung der Deutschen Akademie fr Sprache und Dichtung ausgezeichnet. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. In diesen wenigen Tagen hat man mir zuviel Schnaps zugesteckt. Er verlangt flehentlich nach einem Verzehr, denn er will nicht zurckgelassen sein. Er wei, er pat mit seiner Fille nicht in den Koffer. Also hat eine Flasche vernichtet zu werden, wie man im Westflischen zu sagen pflegt. Ich entscheide mich fr meinen Lieblingstropfen, fr Wuliangye mit 68 %, und ziehe zum Alten Bund. Vor der renovierten Kirche dort lassen sich Hochzeitspaare fotografieren. Ich kehre ihnen den Rcken zu, denn ich will mit dem Blick auf den Huangpu den Schnaps in meinen Flachmann und in eine Plastikflasche abflfen. Aus der bauchigen und schweren Flasche liee sich nicht gut trinken. Mein Flachmann ist wohlverstaut. Er denkt weniger an meinen Schnapstopf in Peking, der auf seine zwei und einen halben Liter 60 % stolz ist, er denkt neidvoll an die Reklame der Tageszeitung China Daily, die ich ihm am vorletzten Dienstag im August zumutete. Sie zeigte den grten Schnapsbehälter der Welt, einen Topf, der 353 Liter umfat. Mein Flachmann wei, er ist im Vergleich nur ein Fingerhut. Ich kann seinen Schmerz verstehen. Denn es zieht mich wie Li Bai magisch zu dem Riesen hin. Ob chinesischer Dichter oder deutscher Nacheiferer, wir htten nur den einen Wunsch, diesen Giganten auf einen einzigen Sitz zu leeren, um so die Trauer von onen ein fr allemal zu beenden.